

GAB - Verfahren

Unser Anliegen ist es, einen individuellen Weg für die Qualitätsentwicklung zu finden, der einerseits die gesetzlichen Vorschriften zur Qualitätssicherung (§78 KJHG) berücksichtigt, andererseits aber rein formale Pflichtübungen vermeidet und unserer Einrichtung wirklich dabei weiterhilft, die Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Eine konkrete methodische Hilfe dafür bietet das so genannte GAB-Verfahren.

Die Art und Weise, wie Teambesprechungen bei uns geführt werden, welche Möglichkeiten wir unseren Mitarbeitern zur Qualifizierung und Weiterbildung bieten, ob und wie Controlling durchgeführt wird - wie also die Alltagsarbeit erfolgt, ist sozusagen die "natürliche" Ebene der Arbeit an Qualität in unserer Lebensgemeinschaft.

Sobald man bewusst wahrzunehmen beginnt, "was man tut", stellt man meist fest, dass die geforderten bzw. angestrebten Ziele und das bisher Erreichte auseinanderklaffen. Deshalb gilt es, die Qualitätsentwicklung bewusst zu ergreifen und sich zunächst folgende Fragen zu stellen: Was geschieht im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung bereits? Was davon läuft gut?

Was ist verbesserungswürdig? Was sollte ganz anders laufen? Was müssen wir neu in Angriff nehmen? Ganz nach dem Motto "Stillstand ist Rückschritt" optimieren wir unter Berücksichtigung des GAB-Verfahrens unsere Arbeitsabläufe.